

Nr.: 160/2019

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	17.04.2019
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
■ Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	10.07.2019

Tagesordnungspunkt

**1. Haushaltszwischenbericht 2019
THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur**

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmangement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2019 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.05.2019 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2018 - in EUR -	2019 - in EUR -	2019 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2019 - in EUR -
Erträge	170.821.886	173.572.418	174.273.618	701.200
Aufwendungen	-40.334.047	-41.990.482	-42.020.482	-30.000
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	130.487.839	131.581.936	132.253.136	671.200

A. Leistungsseite

Im Rahmen des strategischen Schwerpunkts „Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber“ (PG 11.20) werden fortlaufend Geschäftsprozesse optimiert. Ziel 2019 ist hierzu der Abschluss und die Umsetzung der Organisationsuntersuchung zur Aufbauorganisation im Dezernat V sowie die Organisationsuntersuchung im FB Planung & Bau. Des Weiteren werden die Realisierungspläne der OU's aus 2018 (und zuvor) sukzessive bearbeitet und in Abstimmung mit den jeweiligen Bereichen u.a. OU Behindertenhilfe und OU Straßen umgesetzt.

Im besonderen Fokus zum genannten Wirkungsziel steht das „Großprojekt“ zur Implementierung eines flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems (DMS). Hierzu laufen bereits diverse Einführungsprojekte (in den SG Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung, SG Organisation und SG Personal) und weitere Projekte starten (alle im Dezernat V, FB Jugend & Familie) im Laufe des Jahres. Hierzu haben die Vorplanungen bereits begonnen.

Auf Basis der in 2014 durchgeführten Mitarbeiterbefragung (Gefährdungsbeurteilung) sowie der entsprechenden Mitarbeiter-Workshops wurden verschiedene hausübergreifende Maßnahmen entwickelt, die sich unter dem Thema „Arbeitswelt Landratsamt“ wiederfinden. Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Resilienz und Teamentwicklung. Diese Themen werden auch in 2019 fortgeführt, z.B. im Rahmen der Kollegialen Beratung, des Pilotprojektes "Teamentwickler" (Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte) oder durch Seminarangebote zu Resilienz und Bürgerkommunikation für Mitarbeitende. Die Maßnahmen wurden in 2018 unter dem Aspekt digitale Arbeitswelt neu betrachtet und weiterentwickelt.

Im Rahmen der FK-Veranstaltung wurde das Thema Digitalisierung in den Vordergrund gestellt. In 2019 wird für alle Mitarbeitenden des Landkreis Lörrach eine Schulung zum Thema digitale Kompetenz geschaffen.

Die geplanten Mittel im Bereich des kommunalen Sanierungsfonds werden in diesem Jahr nicht vollständig verbraucht werden. Die Maßnahmen verzögern sich teilweise wegen noch laufender Projekte im Zuge des RSE-Prozesses an den Schulen oder den Laufzeiten von Ausschreibun-

gen und anschließender Vergaben. Die zugesagten Fördermittel vom Land erhält der Landkreis nach Abschluss der jeweiligen Maßnahmen. Es gibt jedoch die Möglichkeit Abschlagszahlungen schon früher abzurufen. Der Landkreis Lörrach wird das bei der Maßnahme an der Gewerbeschule in Lörrach beantragen. Über die Höhe der möglichen Erstattungen kann aktuell keine Aussage getroffen werden.

Durch die vielen Umzüge innerhalb des Landratsamtes und die Inanspruchnahme von Umzugsfirmen wird das Budget im Bereich der Dienstleistungen Dritter nicht ausreichen. Der Bereich kann diese Mehraufwendungen über das Gesamtbudget decken. In welcher Höhe Mehraufwendungen in diesem Bereich anfallen werden, ist noch nicht klar. Auch der Umzug der Sprachheilschulen von Weil am Rhein und Zell an den neuen Standort Hausen war nicht im Budget eingeplant.

B. Finanzseite

Schlüsselprodukt Facility Management 11.24.02:

Im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung werden die zur Verfügung gestellten Mittel voraussichtlich ebenfalls ausreichen.

Die umfangreiche Fenstersanierung für Haus 2 wird ca. 500.000 EUR kosten (und somit knapp 200.000 € günstiger ausfallen, als noch im Frühjahr angenommen). Im Haushalt 2019 waren allerdings nur 400.000 EUR geplant. Die Mehraufwendungen in Höhe von 100.000 EUR werden über das Gesamtbudget gedeckt.

Die geplanten Mietaufwendungen werden voraussichtlich nicht ausreichen. In der Wiesentalstraße wurde die Miete erhöht und im Jobcenter zusätzliche Räumlichkeiten angemietet. Ab Herbst sollen außerdem weitere Teile des Entenbads angemietet werden. Die Aufwendungen für Miete würden dann in Höhe von ca. **-30.000 EUR** überschritten.

Die kalkulierten Gelder im Bereich der Bewirtschaftung - Strom, Wasser, Wärme - werden Stand heute ausreichen.

FAG (PG 61.10):

In Folge der Mai-Steuerschätzung 2019 können die Landkreise in Baden-Württemberg mit geringfügigen Mindererträgen bei den Schlüsselzuweisungen rechnen, da der Kopfbetrag je Einwohner aus der Oktober-Steuerschätzung von 723 EUR auf 722 EUR korrigiert wurde. Die Einwohnerzahlen sind gegenüber dem Plan 2019 von 228.208 auf 228.861 jedoch gestiegen, was zu einer Erhöhung der Bedarfsmesszahl führt. Somit erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen um rund 176.900 EUR.

Eine Nachzahlung aus dem Jahr 2018 aufgrund der nachträglichen Anpassung des Kopfbetrages von 697 EUR auf 700 EUR mit der 1. Abschlusszahlung, erhöht die Schlüsselzuweisungen um rund 499.600 EUR.

Somit sind bei den **Schlüsselzuweisungen** im Vergleich zum Plan (32.693.300 EUR) rund **676.500 EUR Mehrerträge** zu erwarten.

Die Zunahme der Einwohnerzahlen führt auch dazu, dass sich die **Einwohnerzuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG** erhöhen. **Mehrerträge** in Höhe von rund **9.800 EUR** (Plan: 3.479.700 EUR) sind zu erwarten.

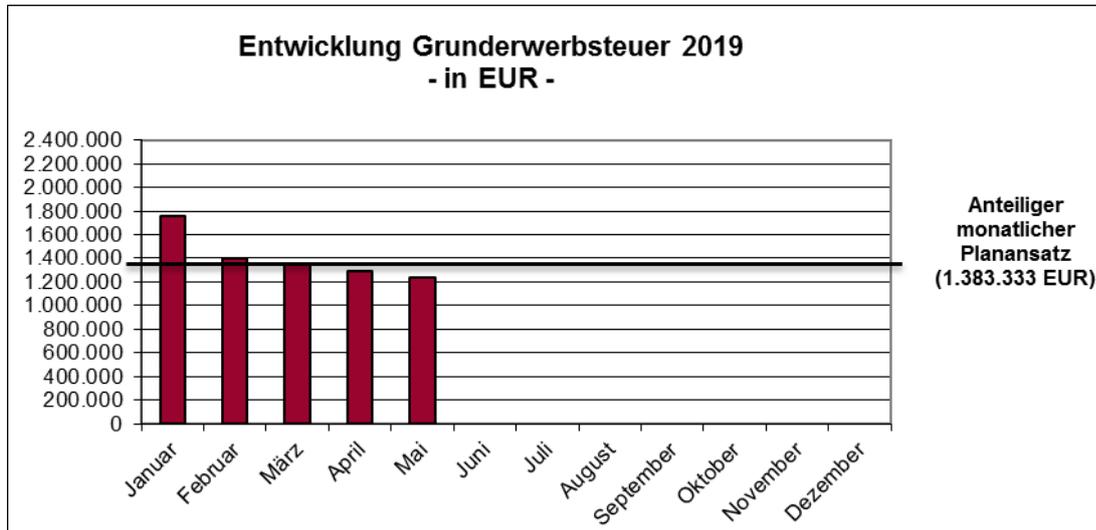
Für den **Soziallastenausgleich nach § 22 FAG** (Status-quo-Ausgleich) werden Mehrerträge in Höhe von rund **20.700 EUR** gegenüber dem Plan 2019 (2.852.100 EUR) erwartet.

Bei der **Kreisumlage** wird mit einem **Minderertrag** in Höhe von rund **-5.800 EUR** gerechnet. Grund hierfür sind die leicht gesunkenen Steuerkraftsummen der Gemeinden.

Der Planansatz der **Grunderwerbsteuer** wurde von 15.628.500 EUR auf 16,6 Mio. EUR in

2019 erhöht.

Die bei der Planung veranschlagten höheren Erträge aus Grunderwerbsteuer haben sich bisher eingestellt. Nach den ersten fünf Monaten liegen die Erträge mit 117.200 EUR über dem Planansatz. Die Mehrerträge resultieren aus den Monaten Januar und Februar. In den folgenden Monaten März, April und Mai lagen die Erträge unterhalb des Monatssolls, wie der nachfolgenden Grafik entnommen werden kann. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, so ist mit einem negativen Ergebnis bei der Grunderwerbsteuer zu rechnen.



Entwicklung der Investitionsauszahlungen:

Die für 2019 investiv geplanten Haushaltsmittel werden größtenteils auf die nächsten Jahre verschoben werden müssen, da die aufwendigen Maßnahmen im konsumtiven Bereich und die Planungen und Genehmigungen für die Neubauten viel Zeit in Anspruch nehmen.

Mittel für den Neubau der Kfz-Werkstätten in Rheinfeldern werden teilweise abgerufen, die veranschlagten Ansätze werden aber auch hier eingehalten.

Die Planungen zum zweiten Standort Landratsamt sind weitestgehend abgeschlossen, die Ausschreibung steht unmittelbar bevor, sodass im Herbst mit dem Bau begonnen werden kann.

Die energetische Maßnahme im investiven Bereich der GWS Rheinfeldern, die die Gebäudehülle der Werkstatt betreffen, werden in diesem Jahr nicht verbraucht werden und müssen auf die kommenden Jahre 2020 und 2021 übertragen werden.

Für die zusätzlich geplante Lackierkabine mit Trockenraum an der GWS Schopfheim wurden bereits die ersten Abstimmungsgespräche geführt, um anschließend mit der konkreten Planung beginnen zu können. Die überplanmäßig zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 150.000 EUR werden voraussichtlich nicht in vollem Umfang in 2019 abgerufen werden.

Es ist angedacht, das Gebäude der Sprachheilschule Zell i.W. zu verkaufen. Dadurch werden sich Einzahlungen von 710.000 EUR ergeben.

THH 3 Bildung & Kultur

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises

Lörrach für das Haushaltsjahr 2019 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 3 – Bildung & Kultur – zum Stichtag 31.05.2019 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2018 - in EUR -	2019 - in EUR -	2019 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2019 - in EUR -
Erträge	7.731.260	7.331.200	8.115.260	784.060
Aufwendungen	-6.435.239	-6.496.047	-6.633.147	-137.100
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	1.635.368	835.153	1.482.113	646.960

A. Leistungsseite

Strategische Ziele:

Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses:

Die strategischen Leistungsziele im Hinblick auf die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts Beruflicher Schulen werden an allen drei Standorten weiter intensiv verfolgt:

Gewerbeschule Schopfheim:

An der GWS Schopfheim ist der überwiegende Teil des Umbaus abgeschlossen. Zuletzt wurden die Schweißkabinen, der Raum für Montage und Biegetechnik, das Gasaußenlager, das Zentrallager und der Lackier- Trocken- und Schleifraum für den Bereich Farbe fertiggestellt. Der Deutsche Verband für Schweißen (DVS) konnte mit seinen Kursen Anfang Januar 2019 an der GWS Schopfheim beginnen.

Bis Ende Oktober 2019 ist der Umbau des dritten Bankraumes des Fachbereichs Holz eingeplant. In einem letzten Bauabschnitt wird der Projektraum/Schülerarbeitsraum hergerichtet. Im Rahmen des Umbaus erfolgt auch die Radonsanierung. Aus Gründen des Bauablaufes musste die Fertigstellung dieses Raumes auf Februar 2020 verschoben werden. Gleichzeitig werden auch die Umkleiden im Untergeschoss eingerichtet.

Gewerbeschule Rheinfelden:

Die Sanierung und die Neu-Ausstattung der Chemielabore sind umgesetzt. Die Abnahme der Chemielabore erfolgte Mitte Mai 2019. Alle Labore sind in Betrieb, auch wenn noch kleine Nacharbeiten zu erledigen sind.

Der Fachbereich Friseur/Körperpflege ist ins Haupthaus verlegt worden. Die beiden neuen Friseursalons sind hochwertig und sehr ansprechend eingerichtet. Seit April 2019 erfolgt der Unterricht in diesen neuen Räumlichkeiten.

Das Nebengebäude steht inzwischen leer und mit den Abbrucharbeiten wurde begonnen. Für die Zeit der Bauphase wurden weitere Container aufgestellt, welche als Klassenräume genutzt werden. Durch die Bautätigkeiten entfallen Klassenräume im Haupthaus, da diese von Baulärm und Staub stark betroffen sind.

Gewerbeschule Lörrach:

Das Konzept für den FB Metalltechnik wird in 2019 fortgeführt. Die Beschaffungen für die Jahre 2017/2018 sind bereits vollständig umgesetzt.

In 2019 werden die CNC-Drehmaschine und die 5-Achs-Fräsmaschine geliefert. Damit die gro-

ßen Maschinen eingebracht werden können, wurde in den Pfingstferien ein Rolltor im Untergeschoss eingebaut. Die Werkzeugvoreinstellung ist bereits geliefert, muss aber noch in Betrieb genommen werden. Für die Beschaffung einer Spritzgießmaschine musste ein zweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden, da bei der ersten Ausschreibung kein Angebot eingegangen ist.

Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der SBBZ:

Sprachheilschule des Landkreises Lörrach:

Der Kreistag hat im Oktober 2018 beschlossen, die beiden Standorte der Sprachheilschule in Weil am Rhein und in Zell i.W. zusammen zu legen und diese für eine Übergangszeit in Hausen i.W. im ehemaligen Hauptschulgebäude unterzubringen. Die Vorbereitungen für den Umzug sind in vollem Gange. Etliche Umbaumaßnahmen sowie Brandschutzmaßnahmen werden aktuell bzw. in den kommenden Wochen vom Fachbereich Planung & Bau umgesetzt.

Im Hinblick auf einen möglichen Neubau in Maulburg ist die Verwaltung in guten Gesprächen mit der Gemeinde Maulburg. Parallel werden mögliche Ansprüche auf Schulbauförderung abgeklärt.

Umsetzung der strategischen Ziele bei der Bildungsregion 2018

Die strategischen Leistungsziele der **Bildungsregion Lörrach** sind im Blick und können größtenteils umgesetzt werden.

Anfang März konnte ein Fachtag zur Mehrsprachigkeit im Kindesalter in Kooperation mit der Bürgerstiftung Lörrach angeboten werden. Dieser wurde mit rund 140 Teilnehmer/Innen sehr gut angenommen.

Wie bereits in den Vorjahren wird auch im Jahr 2019 das strategische Ziel erfüllt, 40% der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Lörrach mit Projekten und Maßnahmen der Bildungsregion zu erreichen. Dazu zählen z.B. der Lesekoffer, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und das „Förderprogramm zur Qualitätssteigerungen in Kindertageseinrichtungen“.

Das „Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen“ wurde 2018 um drei weitere Jahre (bis 31.12.2021) verlängert. Bis Ende des Jahres 2019 werden mindestens 15 Kindertageseinrichtungen von diesem Programm profitieren. Aktuell sind 11 Einrichtungen im Förderprogramm aufgenommen. Es laufen Gespräche mit weiteren interessierten Kindertageseinrichtungen.

Zudem erstellt die Bildungsregion aktuell einen Bildungsbericht für den Landkreis Lörrach. Themenschwerpunkt ist der Bereich „frühkindliche Bildung“. Aufgrund der zweimonatigen Stellenvakanz verzögerte sich die Bearbeitung des Bildungsberichts. Das strategische Ziel, bis Ende 2019 diesen Bericht fertigzustellen, ist weiterhin im Blick und umzusetzen.

Das Programm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurde nach der ersten Projektphase (01.03.2017-28.02.2019) um weitere zwei Jahre bis zum 28.02.2021 verlängert. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurden die Stellen der Bildungskordinatorinnen an die Stabstelle der Integrationsbeauftragte im Fachbereich Aufnahme & Integration angeschlossen.

B. Finanzseite

Ergebnishaushalt:

Die Sachkostenbeiträge des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz (hier: § 17 FAG) haben sich im Vergleich zur Planung 2019 für die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) um **218.000 EUR** und für die Beruflichen Schulen um **276.900 EUR** erhöht. Es ergeben sich im Rahmen des Finanzausgleichs somit Mehrerträge in Höhe von 494.900 EUR. Hiervon werden **137.100 EUR** (36.100 EUR bei den SBBZ und 101.000 EUR bei den Beruflichen Schulen) als erhöhte Schulbudgets weitergegeben.

Mit dem sogenannten DigitalPakt Schule gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Beschaffungen im Bereich der Digitalisierung der Schulen. Für das erste Jahr hat das Finanzministerium Baden-Württemberg entschieden, dass diese Mittel pauschal nach Schülerzahlen an die Schulträger ausbezahlt werden (§ 17a FAG). Deshalb erhielt der Landkreis Ende Mai im Zuge der zweiten FAG-Teilzahlung 2019 einen Betrag von **289.160 EUR** ausgezahlt. Dies sind rund 30,47 EUR für einen Teilzeitschüler und 60,94 EUR für einen Vollzeitschüler. Über die Verwendung der Mittel ist noch zu entscheiden.

Die Verbesserung im THH 3 beträgt somit in Summe rd. 646.960 EUR.

Investitionen:

Im THH 3 sind für die kreiseigenen Schulen Finanzmittel von 1.545.400 EUR für bewegliches Anlagevermögen in den Haushalt 2019 eingestellt, davon 945.800 EUR für Investitionen im Rahmen der Schulentwicklung Beruflicher Schulen. Daneben wurden Investitionsmittel in Höhe von 2.374.800 EUR (1.910.600 EUR für Schulentwicklung) aus dem Haushaltsjahr 2018 übertragen. Es stehen somit insgesamt 3.920.200 EUR für die Schulen zur Verfügung.

In 2019 wurden für den RSE-Prozess bislang 1.069.400 EUR abgerufen. Davon alleine rd. 481.957 EUR für den Fachbereich Metalltechnik bei der Gewerbeschule Lörrach, 291.824 EUR für Metallbau/SHK und Holz der GWS Schopfheim und 219.265 EUR für den Bereich Chemie und Technisches Gymnasium Umwelt bei der Gewerbeschule Rheinfelden.

Der Kreistag beschloss am 15.05.2019, an der Gewerbeschule Schopfheim eine neue Lackierkabine für den Fachbereich Holz zu erstellen. Es wurden hierfür Mittel in Höhe von 160.000 EUR überplanmäßig im THH 1 zur Verfügung gestellt.

Im THH 3 gibt es aktuell keine wesentlichen Abweichungen zum Plan.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I
